



## **DIE REZESSIVE TENDENZ VERSCHÄRFT SICH**

Auch für den Monat Juni 2003 weist der Verlauf des Wirtschaftsindikators auf eine negative Entwicklung der Walliser Konjunktur und auf eine Verringerung des Bruttoinlandsprodukts um 3.6% gegenüber dem Vorjahresmonat hin. Für April und Mai 2003 hatte der Indikator auf einen Rückgang um 3 bzw. 2.6% hingedeutet. Für das gesamte zweite Quartal lässt der Indikator auf einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um gut 3% gegenüber dem Vorjahr schliessen, nachdem im ersten Quartal 2003 der Rückgang rund ein Prozent betragen hatte. So haben sich im zweiten Quartal die rezessiven Tendenzen im Wallis weiter verschärft, während für die Schweiz eher eine Stagnation gegenüber dem Vorjahresquartal zu beobachten war.

### ***Einbruch der nominalen Exporte***

Ein zentraler Grund für die negative Entwicklung des Indikators im Juni 2003 ist der Aussenhandel. Die nominalen Warenexporte verringerten sich im Berichtsmonat um einen Viertel gegenüber dem Vorjahr, nachdem im April und im Mai der Rückgang 15 bzw. 9% betragen hatte. Markant unterhalb des Vorjahreswertes lagen im Juni die Ausfuhren der Warengruppe Maschinen, Apparate und Elektrotechnik (-43%), der chemisch-pharmazeutischen Industrie (-28%) sowie die Exporte von Metallen (-15%). Diese Exportprodukte sind hauptsächlich für das rückläufige Ergebnis der Ausfuhren um über 15% im zweiten Quartal verantwortlich.

### ***Rückgang der Bauinvestitionen***

Nach wie vor steht auch die Bauwirtschaft in einer schwierigen Konjunkturphase. Der Arbeitsvorrat, die Bauvorhaben und die Zementlieferungen zeigen für das zweite Quartal 2003 nach unten. Eine Erholung in der Walliser Bauwirtschaft ist zur Zeit nicht absehbar.

### ***Rückgang der Auslandsnachfrage im Tourismus***

Wie im Mai verzeichnete die touristische Nachfrage auch im Juni 2003 einen leichten Rückgang. Die Zahl der Logiernächte in der Walliser Hotellerie ging um 0.8% gegenüber dem Vorjahresmonat zurück (Mai: -0.3%). Dank der erfreulichen Entwicklung im April (Ostern) fällt das Resultat für das gesamte zweite Quartal mit einem Anstieg der Zahl der Logiernächte um 10% deutlich besser als für den Monat Juni alleine aus. Bei den inländischen Gästen erhöhte sich im Juni die Zahl der Hotelübernachtungen um 14%, während bei den ausländischen Touristen ein Rückgang von rund 12% registriert wurde. Dafür waren die Touristen aus Übersee verantwortlich (vor allem aus Japan und den USA), während die Nachfrage aus Europa um 3% anstieg.

### ***Ungünstige Lage auf dem Arbeitsmarkt***

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Juni 2003 gegenüber den Vormonaten nicht verbessert. Auch wenn die Arbeitslosenquote von 3.2% im Mai auf 2.9% im Juni zurückging, erhöhte sich die von saisonalen Effekten bereinigte Arbeitslosenquote von 3.6 Prozent im Mai auf 3.7% im Juni leicht. Durchschnittlich lag im zweiten Quartal 2003 die saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 3.5%. Die Anzahl der offenen Vollzeitstellen ging im gleichen Zeitraum im Vorjahresvergleich um 45% zurück, während die Zahl der Stellensuchenden um rund 30% anstieg.